

97ste Gibber Kerb in Wiesbaden Biebrich

Bei Strahlendem Sonnenschein und Brütender Hitze startete am Donnerstag, dem 29. Juni 2006 die 97. Gibber Kerb im Wiesbadener Stadtteil Biebrich. Das diesjährige Motto wurde mit dem Thema „Des Ihr euch net wunnert - in drei Johr sin mehr hunnert“ betitelt.

Rund 120 Geschäfte wurden auf der Vereinseigenen Festwiese Bleichwiesen aufgebaut. Die Hitze und die Fußball-Weltmeisterschaft waren wohl zwei Faktoren, die die Einnahmen der Schausteller wohl nicht ganz so glänzend aussehen ließen, als man es sich erhofft hatte. Dennoch war es auch in diesem Jahr dem Veranstalter der Gibber Kerb, die Gibber Kerbgesellschaft, gelungen, einen attraktiven Festplatz auf die Beine zu stellen. Platzmeister K. Lehr und sein Stellvertreter konnten in diesem Jahr mal wieder einiges neues auf die Bleichwiesen holen. So unter anderem kamen erstmals die beiden Wingender-Geschäfte „Rennpiste“ und „Family-Star“ nach Biebrich, beides Neuanschaffungen der Schaustellerfirma aus Mayen.

Auch die Firma Aigner war mit Ihrem Shake „Insider“ erstmals in Biebrich vertreten, der aus Aschaffenburg nach Wiesbaden angereist kam. Eine weitere Neuheit in Biebrich war Ahrends Simulator „U 3000“, der in der Ecke bei der Wildwasserbahn platziert wurde und somit den hinteren Bereich mit Bergmanns „Wildwasserbahn“ und Ferlings Superscooter einnahm.

Auch im Belustigungsbereich gab es zwei Neuheiten, unter anderem die neue Geisterbahn „Haunted Mansion“ von Hinzen und „Das Omen“ von Hempen, die beide erstmals in Wiesbaden gastierten. Neben den Erwähnten Neuheiten gab es natürlich auch bewährtes, darunter der „Breakdance“ von Wingender, das Familienrundfahrgeschäft „Musikex-

press 3000“ von Spangenberg sowie dessen „Magic“ waren auch wieder mit von der Partie.

Nicht zu vergessen ist auch Lagerins „Virus“, der ebenfalls erstmalig mit dabei war. Ansonsten wartete auf das Publikum der Gibber Kerb die Gokartbahn von Walldorf, ein weiterer Autoskooter (Husar) und ein Bungee-Trampolin.

Auch die kleinen hatten eine riesige Auswahl an Fahrgeschäften, unter anderem konnten sie sich in der „Traumwelt“ (Husar), „Kinderkettenflieger“ (Göbel), „Euro Car“ (Sottile), „Verkehrsgarten“ (Massel) und ein Kinderflieger. Unter tags war es durch die Hitze nicht gerade voll, wenigstens abends wurden die Straßen auf den Festwiesen ein wenig voller. Eröffnet wurde die Gibber Kerb durch den Wiesbadener Oberbürgermeister Diehl am Freitag um 20 Uhr im eigenen Festzelt der Kerbgesellschaft.

An allen Tagen gab es ein buntes Programm im Festzelt, bei dem wohl für jeden etwas dabei gewesen sein dürfte. Am Sonntag gab es dann den Weckruf durch die Straßen Biebrichs. Der letzte Kerbetag, Montag der 03. Juli, stand im Zeichen des Familientages (Die Preise an den Geschäften wurden gesenkt) und des abschließenden Feuerwerkes um 23 Uhr, dass die durchwachsene Gibber Kerb 2006 beendete.



Schon jetzt freut man sich auf die nächste Gibber Kerb im Jahre 2007 und die Vorbereitungen für die Kerb steht schon in den Startlöchern.

Text: Dominik Kacpura
Bilder: Dominik Kacpura, Tobias Müller